Interdisziplinäre Fachseminare zum Istanbul-Protokoll

Seminartermine:

Berlin: 28. - 29. Juni 2014, Ort: Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Str. 4
Düsseldorf: 5. - 6. Juli 2014, Ort: Ärztekammer Nordrhein, Tersteegenstr. 9
München: 26. - 27. Juli 2014, Ort: EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80

Samstag

9:00 – 10:00	**Begrüßung und Einführungsveranstaltung:** Was ist das Istanbul-Protokoll? Die Geschichte des Istanbul-Protokolls (IP) und warum es für Deutschland so wichtig ist, Folter interdisziplinär zu dokumentieren (James K. Lin, IRCT) München: Dr. med. Waltraud Wirtgen zur Verortung des Istanbul-Protokolls
10:00 – 10:15	**Kaffeepause**
10:15 – 11:45	**Psychologische Aspekte von Folter und ihre Begutachtung** Vorstellung der SBPM „Standards zur Begutachtung psychotraumatisierter Menschen“ Aussagepsychologische und interkulturelle Aspekte, Kausalitätsbegutachtung, Motivation und Aggravation *Referentinnen:* Berlin: Dr. med. Mechthild Wenk-Ansohn, Leiterin der ambulanten Abteilungen des bzfo, Berlin Düsseldorf: Dr. med. Ljiljana Joksimovic, Leitende Oberärztin der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, LVR-Klinikum Düsseldorf München: Dipl. Psych. Barbara Abdallah-Steinkopff, Refugio München
11:45 – 12:30	**Mittagspause**
12:30 – 15:00	**Somatische Aspekte von Folter und ihre Begutachtung** Erläuterung des Ansatzes forensischer Dokumentation von Folter auf der Grundlage des Istanbul-Protokolls, spezifische Folgen von Folter und Beispiele

Referent/innen:
Berlin: Dr. med. Mechthild Wenk-Ansohn, Leiterin der ambulanten Abteilungen des bzfo
Düsseldorf: Dr. Önder Özkalipci, Senior Forensischer Berater, IRCT
München: Dr. Önder Özkalipci, Senior Forensischer Berater, IRCT

15:00– 15:15 **Kaffeepause**

15:15 – 17:30 **Rechtliche Aspekte der Begutachtung von Folter**
Welche rechtlichen Möglichkeiten gibt es in Deutschland in Bezug auf Fälle von Folter? Asylverfahren und die Situation von Flüchtlingen als Folterüberlebende, universelle Rechtsprechung nach Völkerstrafgesetzbuch
Referent/innen:
Berlin: RA Iris Ludwig (Kanzlei Lex Scheer Ludwig) zu Asylrecht und RA Andreas Schüller (ECCHR) zu universeller Rechtsprechung
Düsseldorf: RA Heike Geisweid (Anwaltsbüro Mayer & Geisweid) zu Asylrecht und RA Silke Studzinsky (RAV) zu universeller Rechtsprechung
München: RA Iris Ludwig zu Asylrecht und RA Silke Studzinsky (RAV) zu universeller Rechtsprechung

17:30 **Ende**

Sonntag

10:00 – 12:00 **Workshops**
Fallbeispiel für das Asylverfahren
Leitung:
Berlin: Gisela Scheef-Maier, Psychologische Psychotherapeutin, Fachpsychologin für Rechtspsychologie im bzfo sowie Koordinatorin der Arbeitsgruppe sbpm & Dr. med. Mechthild Wenk-Ansohn, Leiterin der ambulanten Abteilungen im bzfo
Düsseldorf: Heinz Drucks, Psychosoziale Beratungsstelle Soest
München: Dipl. Psych. Barbara Abdallah-Steinkopff, Refugio München

Fallbespiel für die universelle Rechtsprechung
Leitung:
Berlin: RA Andreas Schüller, ECCHR
München und Düsseldorf: RA Silke Studzinsky (RAV)

12:00 – 12:15 **Kaffeepause**

12:15 – 14:15 **Podiumsdiskussion**
Wie kann die Zusammenarbeit von Jurist/innen, Mediziner/innen und Psycholog/innen bei der Begutachtung von Folter verbessert werden?
(Moderation: Bianca Schmolze, MFH Bochum)

14:15 **Ende**